**Klausurfragen Folie 5: IT-Governance**

**Welches sind die Zielsetzungen von IT-Governance?**

Zielsetzungen von IT-Governance sind wirtschaftlicher Umgang mit IT-Ressourcen, Überwachungen der mit dem IT-Einsatz verbundenen Risiken, Beachtung gesetzlicher Bestimmungen, Erhaltung und Ordnungsmäßigkeit der IT-Anwendungen und die Schaffung von Wettbewerbsvorteilen. Weitere Zielsetzungen sind die unternehmensweite Standardisierung und Verfügbarkeit der IT, die Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit der IT für das Gesamtunternehmen, optimiertes Innovations- und Investitionsmanagement und die Vereinheitlichung und Vereinfachung der IT-Landschaft.

**Beschreiben Sie typische Handlungsfelder des IT-Governance.**

Typische Handlungsfelder des IT-Governance sind Strategische Ausrichtung der IT und IT-Projektportfoliomanagement, IT-Anforderungsmanagement, IT-Compliancemanagement, IT-Architekturmanagement, IT-Risikomanagement und IT-Performancemanagement.

**Erläutern Sie die Bedeutung und die Aufgaben von IT-Compliance-Management.**

Neue gesetzliche Regelungen zwingen Unternehmen, ihr Informationsmanagement und die Informationsverarbeitung drastisch zu verändern. Archivierung und Retrieval von Dokumenten, das Security- Management und die Einhaltung der entsprechenden Gesetze („Compliance“) machen das Betreiben komplexer IT-Systeme zu einer größeren betrieblichen Herausforderung. Das Compliance-Management kümmert sich demnach um die Einhaltung der entsprechenden Gesetze und um die rechtlichen Rahmenbedingungen. Compliance ist teilweise nur eine freiwillige Verpflichtung. Compliance umfasst Grundsätze und Maßnahmen, zur Einhaltung bestimmter Regeln und damit zur Vermeidung von Regelverstößen. Ziele des IT-Compliance-Managements sind Risikominimierung durch Vermeidung von Regelverstößen, Effizienzsteigerung durch z.B. Prozesskenntnis oder Reduzierung von Help-Desk-Anfragen und die Effektivitätssteigerung durch Automatisierung und Verständnis von Kontrollmechanismen z.B. Download von Musik oder Lizenzen.

**Geben Sie Beispiele für rechtliche Rahmenbedingungen.**

Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen zählen Datenschutzrecht, Produkthaftrecht, Mitbestimmungsrecht/Betriebsrat, Bildschirmverordnung, Vertrags- und Urheberrechte und Lizenzrechte. Auch das Informations- und Kommunikationsgesetz gehört dazu.

**Welchen Zusammenhang gibt es zwischen IT-Governance und IT-Architekturmanagement?**

**Welches sind Probleme des IT-Anforderungsmanagements?**

Wenn Anforderungen der Mitarbeiter an die IT erhoben werden, könnten viele verschiedene Anforderungen auftreten, da die diversen Fachbereiche verschiedene Dinge benötigen. Somit ist das Herausfiltern der wichtigsten Anforderungen schwierig. Letztlich geht es um das Herstellen eines gleichen Verständnisses sowie um die Definition von Anforderungen bei den Analysten/Koordinatoren und dem Fachbereich (Kunden)

**Benennen Sie Vorgehensweise und Methoden des IT-Anforderungsmanagements.**

Zunächst müssen Anforderungen gesammelt, erhoben und erfasst werden. Es werden eingehende Anforderungen der Fachbereiche gesammelt, durch elektronische Dokumentvorlagen oder durch Software für das Anforderungsmanagement, und Anforderungen erhoben, durch z.B. Interviews oder Workshops. Danach werden die Anforderungen analysiert und im Hinblick auf Schaffung von Werten und Nutzen bewertet. Durch Workshops und Interviews werden die Anforderungen der Fachbereiche gefiltert und vervollständigt. Mit Hilfe von UML Techniken werden diese dann abgebildet und mit der ABC-Analyse dann bewertet. Danach werden Lösungssätze zur Umsetzung der Anforderungen formuliert. Durch beispielsweise Use-Cases werden Systemanforderungen definiert. Durch Workshops und diversen UML-Techniken werden dann Anforderungen an die Komponenten des Systems festgelegt. Durch Workshops wird dann das System spezifiziert. Zuletzt kommt es zur Validierung der IT-Anforderungen. Durch Anforderungsinterviews werden die spezifizierten Anforderungen der Fachbereiche und des Systems geprüft. Mit Testszenarien werden die Anforderungen dann getestet.

**Wo liegen die Herausforderungen des Lizenzmanagements?**

Die Herausforderungen des Lizenzmanagements liegen darin, genauso viele Lizenzen zu kaufen, wie benötigt wird. Sind zu wenige Lizenzen vorhanden (Unterlizenzierung) besteht ein Compliance-Verstoß. Es könnte zu teuren Nachzahlungen gegenüber den Softwareherstellern kommen. Bei Überlizenzierung kommt es zu einer Verschwendung von Lizenzen und des Geldes, was dafür beansprucht wurde. Lizenzmanagement soll demnach den legalen und effizienten Umgang mit Software im Unternehmen absichern.